

**Die Regionalgruppe Nordfriesland der Gewerkschaft der Polizei gibt sich
gem. § 11 der Satzung der Gewerkschaft der Polizei
Landesbezirk Schleswig-Holstein e.V. folgende Satzung:**

§ 1

Die Regionalgruppe

Sie ist Untergliederung der Gewerkschaft der Polizei Landesbezirk Schleswig-Holstein e.V. Sie führt die Bezeichnung „Gewerkschaft der Polizei – Landesbezirk Schleswig-Holstein e.V. – Regionalgruppe Nordfriesland“.

§ 2

Organe der Regionalgruppe

Organe der Regionalgruppe sind:

- a. die Mitgliederversammlung
- b. der Regionalgruppenvorstand
- c. der geschäftsführende Vorstand

§ 3

Aufgaben der Mitgliederversammlung

1. Festlegung der Grundzüge der Gewerkschaftsarbeit
2. Wahlen zum Vorstand
3. Wahl der zwei Kassenprüfer
4. Wahl der Delegierten zum Delegiertentag
5. Genehmigung des Haushaltsplanes
6. Entlastung des Vorstandes
7. Satzungsänderungen
8. Beschlussfassung über Anträge
9. Festlegung der Aufwendungen bei besonderen Anlässen

§ 4

Der Regionalgruppenvorstand

Der Regionalgruppenvorstand besteht aus

dem Vorsitzenden

den zwei stellvertretenden Vorsitzenden

dem Kassierer und seinem Vertreter

dem Schriftführer und seinem Vertreter

und

den Beisitzern für die Bereiche Wasserschutzpolizei, Kriminalpolizei, Tarifbeschäftigte, Seniorengruppe, JUNGE GRUPPE, Frauengruppe und GMSH.

§ 5 Der geschäftsführende Vorstand

Der geschäftsführende Vorstand besteht aus

dem Vorsitzenden
den zwei stellvertretenden Vorsitzenden
dem Kassierer
dem Schriftführer.

§ 6 Anträge

Jedes Mitglied kann Anträge stellen. Diese müssen mindestens 10 Tage vor jeder Mitgliederversammlung dem Vorstand vorliegen.

§ 7 Wahlen/Abstimmungen

Der Regionalgruppenvorstand wird alle zwei Jahre im Wechsel gewählt. Im ersten Jahr der Vorsitzende, ein stellvertretender Vorsitzender, die Stellvertreter des Schriftführers und des Kassierers. Darüber hinaus die Beisitzer JUNGE GRUPPE, Seniorengruppe, Frauengruppe und Wasserschutzpolizei. Im nächsten Jahr werden die weiteren Vorstandsmitglieder gewählt.

Ein Delegierter zum Landesdelegiertentag wird vom Vorstand benannt. Die weiteren Delegierten werden in der letzten Mitgliederversammlung vor dem Delegiertentag gewählt. Für jeden Delegierten ist ein Stellvertreter zu wählen.

Die Kassenprüfer werden für zwei Jahre gewählt und zwar im jährlichen Wechsel je einer. Sie dürfen nicht dem Vorstand angehören. Eine Wiederwahl ist unzulässig.

Ein nicht anwesendes Mitglied ist wählbar, wenn es die Annahme der Wahl schriftlich zugesagt hat.

Jede Wahl ist geheim durchzuführen, sofern mehr als ein Wahlvorschlag vorliegt oder ein Versammlungsteilnehmer der offenen Wahl widerspricht.

Gewählt ist, wer mehr als die Hälfte der Stimmen der anwesenden Stimmberechtigten erhält. Wird diese nicht erreicht, so ist ein zweiter Wahlgang erforderlich. Wird kein neuer Vorschlag gemacht, genügt nun die Mehrheit der abgegebenen Stimmen.

Bei mehreren Bewerbern ist gewählt, wer die meisten Stimmen auf sich vereinigt.

Bei Stimmengleichheit ist eine Stichwahl notwendig. Abstimmung en bloc ist möglich. Stimmenthaltung gilt als nicht abgegebene Stimme

§ 8 Aufgaben des Vorstandes

Der Vorstand vertritt die Interessen der Mitglieder auf Kreisebene und dem Landesbezirk gegenüber. Er ist verantwortlich für die Durchführung der auf der Mitgliederversammlung gefassten Beschlüsse, der ordnungsgemäßen Geschäftsführung und des vorgelegten von der Mitgliederversammlung genehmigten Haushaltsplanes.

Der Vorstand regelt die Mitarbeit im DGB.

§ 9 Kassengeschäft

Für die Kassengeschäfte ist der Kassierer verantwortlich.

Die Unterschriftsberechtigung für Kassengeschäfte haben der Kassierer, sein Stellvertreter oder der Vorsitzende.

§ 10 Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung soll nach Möglichkeit im 1. Quartal des Geschäftsjahres stattfinden. Sie muss als außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen werden, wenn mindestens 50 Mitglieder dies fordern.

Die Einladungen müssen schriftlich oder per Email den Mitgliedern 14 Tage vor der Versammlung zugehen.

§ 11 Der geschäftsführende Vorstand

Der geschäftsführende Vorstand führt die laufenden Regionalgruppengeschäfte.

§ 12 Beschlussfassung

Versammlungs- und Vorstandsbeschlüsse bedürfen der einfachen Mehrheit der anwesenden Mitglieder. Stimmgleichheit bewirkt Ablehnung.

Die ordnungsgemäß geladene Mitgliederversammlung ist grundsätzlich beschlussfähig.

Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der Vorstandsmitglieder anwesend ist.

Eine Satzungsänderung oder Änderung der Aufwendungen bedarf der 2/3-Mehrheit der anwesenden Mitglieder.

§ 13 Aufgaben der Kassenprüfer

Die Kassenprüfer prüfen die Kasse und die ordnungsgemäße Rechnungsbelegung. Das Prüfungsergebnis ist von den Kassenprüfern in der Mitgliederversammlung vorzutragen. Beanstandungen sind durch den Vorstand umgehend abzustellen.

§ 14 Aufwendungen

Die Art und Höhe der Aufwendungen bei besonderen Anlässen wird als Anlage zu dieser Satzung geführt.

§ 15 Schlussvorschrift

Die Bestimmungen der Satzung und der Geschäfts- und Versammlungsordnung des Landesbezirkes gelten auch für die Regionalgruppe.

(Diese Satzung gilt ab dem 01. Januar 2007 und wurde zuletzt geändert durch die Mitgliederversammlung am 23.11.2006.)

Anlage zur Satzung der Gewerkschaft der Polizei Landesbezirk Schleswig-Holstein e.V. Regionalgruppe Nordfriesland:

Art und Höhe der Aufwendungen bei besonderen Anlässen (§ 14)

- | | |
|---|--|
| 1. 25-jähriges Dienstjubiläum | ca. 15 Euro |
| 2. 40-jähriges Dienstjubiläum | ca. 15 Euro |
| 3. Pensionierung | ca. 25 Euro |
| 4. Goldene Hochzeit | ca. 15 Euro |
| 5. Todesfall | 1 Gesteck mit Schleife
zum örtlich
angemessenen Preis |
| 6. In besonderen Fällen je Ereignis bis | ca. 15 Euro |
| 7. Weitere Aufwendungen können im Einzelfall gemäß Satzung beschlossen werden (§§ 3 und 12, 2/3 Mehrheit in der Mitgliederversammlung) | |